

Unsere Tipps für die V7+ am Samstag, dem 18. Juli 2026

V7+ mit einer Garantie von 10.000 Euro

Start der V7+ mit dem 2. Rennen um ca. 18:42 Uhr!



Die V7+ beginnt am Samstag gleich mit einer heißen Favoritin: der Stute Komino Blue Lagoon

V7+1 (Rennen 2): Geht die Serie weiter?

Mariendorfer Traber des Jahres 2025 und in dieser Saison bereits fünf Mal auf der Ehrenrunde: **Komino Blue Lagoon** (4) entwickelt sich immer mehr zu einem Phänomen. Ein Publikumsliebbling ist die Stute sowie schon längst. Mit ihrem enormen Antritt und grenzenloser Leistungsbereitschaft wurde die Braune bei ihren bisherigen 18 Starts 15 Mal Erste und drei Mal Zweite. Sie trifft es diesmal obendrein wesentlich leichter an als zuletzt. Es gibt nichts, rein gar nichts, was gegen sie spricht und jeder erwartet von der Fünfjährigen einen erneuten Erfolg. Vermutlich werden mindestens 90 Prozent der Einsätze auf den vermeintlichen Tipp des Tages wandern. Insofern lastet auf Komino Blue Lagoons Fahrer Sebastian Gläser enormer Druck, mit dem der sympathische Amateursportler aber bestimmt umzugehen weiß. Wer dennoch dagegen wetten möchte, sollte sich auf **Olivia Greenwood** (2) konzentrieren.

V7+2 (Rennen 3): Gewinnarme Klasse mit kommenden Stars

Die Prüfung ist für Pferde ausgeschrieben, die noch keine 1.000 Euro gewonnen haben. Also für Looser? Weit gefehlt! Ganz im Gegenteil: Alle sieben Starter haben schon tolle

Leistungen gezeigt und in dem Feld befindet sich kein einziger Vollstreicher. Wir gehen mit **Richie Pasel** (7), **Mahasim Ass** (6) und **Staro Ultimo** (2), wobei **Salvation Byd** (1) und **Amy Express** (4) ebenfalls gefährlich werden können.

V7+3 (Rennen 4): Zehn Starter, zwei Favoriten

Größere Felder sorgen oft für Überraschungen und dass die beiden Hauptfavoriten im sechsten Lauf der Newcomer-Serie, nämlich **Rainbow Bo** und **Fundador Font**, ausgerechnet die ungünstigen Positionen acht und zehn als Ausgangslage erwischte haben, erhöht die Möglichkeit einer Sensation. Wir glauben aber trotzdem, dass die Rechnung nur über diese beiden Pferde geht. Beim direkten Aufeinandertreffen am 30. Juni – ebenfalls in der Newcomer-Serie – ließ Rainbow Bo, der im Schlussbogen freie Fahrt bekam und ebenso wie Fundador Font einen optimalen Verlauf vorfand, seinem Kontrahenten mit sechs Längen Vorsprung nicht den Hauch einer Chance. Fundador Font kam aber aus einer halbjährigen Pause und sollte nun gefördert antreten.

V7+4 (Rennen 5): Nur sechs Teilnehmer, aber dennoch offen

Drei Pferde kommen für den Sieg infrage: **Paolo di Quattro** (2), **Miss Misery** (3) sowie **Ivan Drago Font** (6). Die Erstgenannte führte in Hamburg bis zur letzten Gegenseite und geriet dann unter gegnerischem Druck kurz von den Beinen. Wieder auspariert, schien für die Stute noch der Ehrenrang möglich zu sein. Doch als sich Paolo di Quattro im Einlauf für das zweite Geld strecken musste, verlor sie endgültig das Geläuf. Ansonsten wäre eine Zeit knapp unter 17,0 möglich gewesen. Also ungefähr der Bereich, in den sich Miss Misery und Ivan Drago Font bereits vorgetastet haben. Alle drei Pferde scheinen derzeit nahezu ebenbürtig zu sein.

V7+5 (Rennen 6): Vanita kann sich nur selber schlagen

Ihr Laufbahndebüt war eine Demonstration: **Vanita** (2) ging nach einer guten halben Runde nach vorne und der Rest war für die kleine Schwester der gutklassigen Lasbeker Stuten Litana und Tonga (zusammengerechnet 15 Siege) nur noch ein Schaulaufen. Vanita gewann in 14,9 hochüberlegen mit vier Längen Vorsprung und wird ihre Geschwister angesichts dieses beeindruckenden Einstands von der Erfolgsbilanz her wohl schon bald überholen. Unsere Einschätzung: Die Vierjährige kann sich nur selber schlagen. Lediglich eine Galoppade oder eine Behinderung können die Braune vom Sieg abhalten. Falls Vanita wirklich ausfallen sollte, ist alles offen – denn eine klare zweite Favoritin gibt es nicht.

V7+6 (Rennen 7): Gold-Serie ohne einen heißen Tipp

Auf der 2.000-Meter-Distanz können alle sechs im ersten Band positionierten Pferde ganz vorne landen und auch der als einziger 20 Meter schlechter gestellte **L.A.Boko** ist alles andere als chancenlos. In diesem wirklich spannend besetzten vierten Lauf der Gold-Serie

ist also alles möglich und man kann als wettender Zuschauer eigentlich nur auf die eigene Stimme hören. Die sagt uns, dass **Nicolas Matisse** (3), **My Way Fortuna** (5) sowie **Sir Robert** (6) am ehesten als Sieger möglich sind. Der Letztgenannte wird in dem prominenten Feld sicherlich nicht als Favorit gehandelt werden. Aber die Manier, in der der Wallach im zweiten Lauf der Gold-Serie nach einem geschonten Rennen gegen Giganten wie Trogir und Zoom Diamant bis zum Zielpfosten mithielt, war einfach bärenstark. Das große Fragezeichen ist **Naikey** (2). Ihr Comeback nach dreimonatiger Pause war nichtssagend – aber vielleicht zeigt die Stute nun ihr wahres Gesicht.

V7+7 (Rennen 8): Eine ziemlich offene Geschichte

Zehn Starter bilden die Abschlussprüfung und zwei von ihnen gehören besonders ins Visier. Falls er gesundheitlich hundertprozentig auf dem Posten ist, wird **Alman** (7) wohl der Sieger sein. Der jüngere Bruder der in Mariendorf bestens bekannten Maharani besitzt ein riesiges Potential, hat aber 2025 und 2026 jeweils nur einen einzigen Start bestritten. Trotz dieser Warnung bleibt er unsere erste Wahl. **Foxtrot Jet** (5) ist ebenfalls pfeilschnell und gewann neun Rennen, kommt derzeit aber kaum noch glatt über den Kurs. Nun soll Michael Nimczyk, der mit ihm bei zwei Starts noch ungeschlagen ist, die Dinge richten. Nur falls es für Alman und Foxtrot Jet schief läuft, eröffnen sich für **Lingot d'Or** (9), **Power of Greenwood** (6) sowie **Maja Beuckenswijk** (10) Möglichkeiten.

Wettvorschlag V7+ Wette

V7+1: 2, 4
V7+2: 2, 6, 7
V7+3: 8, 10
V7+4: 2, 3, 6
V7+5: 2
V7+6: 2, 3, 5, 6
V7+7: 5, 7

$(2 \times 3 \times 2 \times 3 \times 1 \times 4 \times 2 = 288 \text{ Wetten a } 0,20 \text{ Euro} = 57,60 \text{ Euro Gesamteinsatz})$

: